Edy Peiffer seit 45 Jahren Vereinssekretär

Amiperas-Sektion Ettelbrück kannte erlebnisreiches Jahr

Die Ettelbrücker Amiperas-Sektion *ehrte anlässlich ihrer Generalversammlung erneut Jubilare.* *(FOTO: CHARLES REISER)*

Mit rund 330 Mitgliedern zählt die Amiperas-Sektion Ettelbrück zu den stärksten Seniorenvereinigungen auf Landesebene. Dass sich die Ettelbücker Sektion in den 46 Jahren ihres Bestehens stets entfalten konnte, bewies einmal mehr die diesjährige Jahreshauptversammlung, die kürzlich im CAPe in Ettelbrück stattfand.

Im Anschluss an das Begrüßungskonzert das vom Amiperas-Chor unter der Leitung von Gilbert Thoma dargeboten wurde, durfte Präsident Henri Lutgen dabei zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste willkommen heißen. Lutgen erinnerte zunächst an die 18 Mitglieder, die im Laufe des vergangenen Jahres verstorben sind. Sein Dank galt allen Mitgliedern und Helfern des Vereins sowie der Gemeindeverwaltung für die stete Hilfsbereitschaft und die finanzielle Unterstützung.

Noch bevor Sekretär Edy Peiffer auf die Aktivitäten des Jahres 2010 einging, hob er den unermüdlichen Einsatz von Präsident Henri Lutgen hervor, der seit der Gründung der Amiperas-Sektion 1964 dabei ist und diese seit mehr als 40 Jahre als Vorsitzender mit viel Engagement zu leiten weiß.

Aus dem Tätigkeitsbericht ging hervor, dass die Amiperas-Sektion bei insgesamt 21 Ausgängen sehr aktiv war. Zu den regelmäßigen Aktivitäten, die 2011 ohne Einschränkung weitergeführt werden, gehören die „portes ouvertes“ (dienstags und donnerstags), die Kegelnachmittage, die Schwimmstunden, das Gesundheitsturnen sowie die Gesangproben des Chors.

Das Programm für 2011 im Überblick

Das Programm für 2011 sieht zudem eine zweiwöchige Flugreise an die Costa Brava am 31. August sowie eine Busreise nach Montreux und an den Genfer See in den Monaten Juni oder Juli vor. Bei ausreichend Interesse wird ebenfalls eine Tagesreise zur Bundesgartenschau nach Koblenz ins Auge gefasst.

Nachdem die Revisoren Thérèse Tesch, Lucien Schaaf und Josy Majerus den Finanzbericht von Nicole Stamet bestätigt hatten, wurde Fons Schmit als einziger Kandidat auf den Vorstandsposten von Henriette Wanderscheid-Baustert berufen, die ihr Amt aus Gesundheitsgründen zur Verfügung gestellt hatte.

Eine besondere Überraschung erhielt anschließend Edy Peiffer, der das Amt als Vereinssekretär bei der Amiperas-Sektion Ettelbrück seit über 45 Jahre zur vollsten Zufriedenheit führt. In treffenden Worten dankte Präsident Henri Lutgen ihm für sein langjähriges Wirken, dies mit der Hoffnung, dass er sein Amt noch recht lange weiterführen möge. Als Anerkennung wurde Edy Peiffer mit einem Reisegutschein geehrt, während seine Gattin Brigitte mit Blumen überrascht wurde.

Im Namen der Gemeinde Ettelbrück unterstrich Fons Schmit die Arbeit der Amiperas-Sektion, die Dank eines kompetenten Vorstands, für ein vielfältiges Unterhaltungsangebot für die Senioren sorge.

Der Tradition entsprechend wurden abschließend folgende Jubilare mit einem Geschenk geehrt: Für 90 Jahre: Elise Otter-Faber; für 85 Jahre: Henri Tibor, Emile Olinger, Ketty Hilbert-Zieser, Maria Faltz-Hoffmann und Anne Schneider- Bissen sowie für 80 Jahre: Albert Loewen, Agnès Hoffmann-Leidenbach, Marcel Hilbert, Lucien Kaiser, Mike Michels, Pierre Schiltz, Elsi Hoffmann-Meisch und Lotti Schiltz-Bermes.

Der Vorstand sieht zurzeit wie folgt aus: Präsident: Henri Lutgen; Vizepräsidentin: Hortense Ripp-Molitor; Sekretär: Edy Peiffer; Kassiererin: Nicole Stamet; beisitzende Mitglieder: Adely Kraus-Kasel, Cilly Bollendorff-Simon, Emilie Reis-Linden, Pierre Schiltz, Fons Schmit und Georgette Stamet-Mamer. (CR)

Bereits große Vorfreude auf neues Wohnheim

„Amicale“ des Wiltzer Pflegeheims erwartet Umzug

Anfang Mai 2011 wird es ernst, dann steht der Umzug der Bewohner des Wiltzer Pflege- und Seniorenheims in das neue Cipa „Kouswiss“ an. Trotz der allgemeinen Vorfreude auf die neuen Räumlichkeiten war dieser Tage anlässlich der Jahreshauptversammlung der „Amicale“ dennoch ein Klang von Wehmut nicht zu überhören, war es doch das letzte Mal, dass man sich in dieser Form im Gemeinschaftsraum „Kniwelkëscht“ zusammenfand.

Kurz vor dem Umzug will die „Amicale“ Ende April übrigens noch ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Sie sei zuversichtlich, dass der Zusammenschluss mit der „Amicale de la maison de retraite“ gelinge und man den Senioren wie den pflegebedürftigen Pensionären dann im neuen Wohnheim noch mehr Aktivitäten anbieten könne, so Präsidentin Marianne Biver, die allen dankte, die sich freiwillig in den Dienst der Pflegeheimbewohner stellten.

Wie der Aktivitätsbericht verriet, hatte die „Amicale“ aber auch im vergangenen Jahr bereits für Abwechslung im Alltag der Senioren gesorgt. Neben Kaffeenachmittagen, Geburtstagsfeiern, Tagesausflügen und Ferien an der belgischen Küste hatten sich vor allem auch die „Journées extra“ großer Beliebtheit erfreut. Darüber hinaus wurden drei spezielle, motorisierte Rollstühle angeschafft, die jedem zur Verfügung stehen, der sie benötigt, so z. B. auch gehbehinderte Besucher.

Aufgrund des Umzugs ins neue Cipa ist für 2011 derzeit lediglich ein Frühjahrskaffee am 31. März, der Besuch des Osterhasen, die Krankensalbung sowie die Feier zum 25. Jubiläum geplant. Doch auch die „Journées extra“ bleiben weiterhin fester Bestandteil der Aktivitäten.

Der beigeordnete „Servior“-Direktor Robert Origer bedankte sich anschließend für die zahlreichen Aktivitäten beider Wiltzer „Amicales“, die sicher gut miteinander arbeiten werden. Jean-Paul Messerig dankte der „Amicale“ im Namen der Klinikkommission ebenfalls für die aufopferungsvolle Arbeit in den vergangenen 25 Jahren.

Bürgermeister Frank Arndt äußerte den Wunsch, den Menschen im Alter ihre Lebensqualität zu erhalten. Darum sei er stolz auf die beiden „Amicales“, die sich bemühten, den Senioren ihren Lebensabend so angenehm wie möglich zu gestalten. Der Vorstand der „Amicale de la maison de soins“ sieht zurzeit wie folgt aus: Präsidentin: Marianne Biver; Vizepräsident: Lull Marth; Sekretärin: Fernanda Dias Conçalves; Kassiererin: Claire Funk sowie die beisitzenden Mitglieder Eva Adamikova, Pierre Hancart, Denise Knoop, Josée Laschette, Sabine Ricadat, Josette Schmitz und Yvonne Welter. (MiNi)

Neuer Gemeindesekretär ab 1. März im Amt

Gemeindeverwaltung Vichten begrüßte Jos Engel

Dieser Tage hatte die Gemeindeverwaltung Vichten ihr Gemeindepersonal und die Kommissionsmitglieder zur Jahresabschlussfeier ins Kulturzentrum eingeladen, wo Bürgermeister Nico Maréchal die Gelegenheit nutzte, sich bei den Gemeindebeamten und -arbeitern sowie beim Lehrpersonal für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im vergangenen Jahr zu bedanken.

Er hoffe, dass sich auch im letzten Jahr dieser Mandatsperiode alle in gleichem Maße in den Dienst der Einwohner stellten, so der Bürgermeister, der anschließend den neuen Gemeindesekretär Jos Engel vorstellte. Dieser wird seinen Dienst am 1. März antreten.

Besonders bedankte sich Nico Maréchal aber bei Roger Schneider, dem Techniker der Straßenbauverwaltung Redingen, der am 1. März in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Während vielen Jahren stand Schneider der Gemeinde Vichten bei Wegearbeiten beratend zur Seite und die Gemeinde konnte stets auf seine Unterstützung zählen, wenn Probleme auftauchten. Als Dank und Anerkennung überreichte Nico Maréchal ihm ein passendes Geschenk und wünschte dem angehenden Ruheständler einen gemütlichen Lebensabend. (J.C.)

Die Gemeinde Vichten *dankte auch dem angehenden Ruheständler Roger Schneider (Mitte) für seine langjährige Arbeit.* *(FOTO: JOS CLEES)*

Resonord-Budget einstimmig angenommen

Gemeinde Eschweiler steuert 16 812 Euro zu regionalem Sozialamt bei

Trotz der vorangegangenen Kritik an den immer kostenintensiveren Syndikaten stimmte der Gemeinderat Eschweiler dem Budgetentwurf des neuen regionalen Sozialbüros „Resonord“ in seiner Sitzung vom Donnerstag, in entschuldigter Abwesenheit von Schöffe Patrick Comes, nun doch einstimmig zu. Der Beitrag der Gemeinde beläuft sich im ersten Jahr auf insgesamt 16 812 Euro. Gleichermaßen waren zuvor die letztjährigen Abschlusskonten des zum 31. Dezember 2010 aufgelösten kommunalen Sozialamts angenommen worden.

Nach Einwänden des Innenministeriums bezüglich der 2010 neu festgelegten Kanalgebühren, die laut Oberbehörde künftig nach Einwohnergleichwerten verrechnet werden müssen, beschlossen die Ratsmitglieder am Donnerstag zudem einstimmig, besagte Beschlussfassung zu annullieren und das zuvor bestehende Kanaltaxenmodell wieder zur Geltung zu bringen. Dieses sieht eine Fixgebühr von 55 Euro pro Jahr sowie eine variable Gebühr von einem Euro pro Kubikmeter vor, die bei landwirtschaftlichen Betrieben ab 300 Kubikmetern entfällt. Vor weiteren Schritten wolle man dann abwarten, bis das Innenministerium selbst eine klare Regelung in Bezug auf die heftig debattierten Wasserpreise vorlegt, so Bürgermeister François Rossler.

Mit der Simon-Brauerei aus Wiltz wollen die Räte eine Konvention bezüglich der Bierlieferung für das neue touristische Gemeindezentrum im Café Schmit in Eschweiler schließen. Im Gegenzug erklärt sich die Brauerei bereit, sich mit 13 000 Euro an den Investitionskosten im Café zu beteiligen, dies bei einer jährlichen Mindestabnahme von 50 Hektoliter Bier.

Wie Bürgermeister Rossler erklärte, lägen die Arbeiten am neuen Zentrum zurzeit im Plan. Was die beiden Mietwohnungen neben dem Café angeht, so wolle man diese in Absprache mit dem „Fonds du Logement“ als „logements locatifs subventionnés“ vermieten, wodurch die Baukosten zu 75 Prozent (453 708 Euro) vom Staat übernommen werden. Besagtes Vorhaben wurde einstimmig gutgeheißen. Ebenfalls angenommen wurde der Vorschlag, im Zuge der Strom- und Postanschlussarbeiten für das Café auf dem Teilstück zwischen der Hauptstraße und dem Friedhof den Kanal zu erneuern und eine Fernwärmeleitung zu verlegen, um einen späteren Anschluss an eine Holzhackschnitzelheizung zu ermöglichen. (jl)